

Inhalt

1. SINN-BILDER GESELLSCHAFTLICHER MACHT

Hinführung	8
I. Maria Regina 8 – II. Johann Wolfgang v. Goethe, Urworte, orphisch 10	
Entfaltung	15
Vorbemerkung 15 – Was ist mit Gott ge- meint? 16 – Die Gleichartigkeit göttlicher und menschlicher Herrschaftsbilder 18 – Das Reich der Himmel: Die neue Ord- nung 20 – Die mühsame Versöhnung 22 – Die trinitarische Lösung 24 – Der abso- lute Herrscher 26 – Die gesellschaftliche Macht wird anonym 29 – Das Schicksal 32 – Werte als unpersönliche Sinn-Bilder der Macht 35 – Mißbrauch des Namens Gottes 36	
Theorie	38
Was steckt hinter den Sinn-Bildern? I: »Nichts als« 38 – Was steckt hinter den Sinn-Bildern? II: »Mehr als« 41	

2. SINN-BILDER DER FAMILIE

Hinführung	46
I. Die Heilige Familie 46 – II. Der Familienaltar 49	
Entfaltung	51
Die bürgerliche Familie 51 – Der Vater 52 – Die Mutter 54 – Der Sohn 63 – Das Kind 67 – Die Relativierung der Familien-Sinn-Bilder 73 – Realität und Gefühl 77	

Theorie	81
Reale Eltern und die Sinn-Bilder	81
3. VOM LANGSAMEN STERBEN GOTTES	
Hinführung	86
I. Peters Traum 86 – II. »Meine Kinder haben gewonnen« 87	
Entfaltung	90
Allmacht und Allwissen 90 – Der allwis- sende Gott 93 – Sinn-Bild: Der Mensch 97 – Der menschliche Gott 102 – Das einsame Ich 105 – Pantheismus 106	
Theorie	111
Dezentralisierung	111
4. VOM TIEFEREN LEBEN	
Hinführung	116
I. Johann Wolfgang v. Goethe, Mahomets Gesang 116 – II. Arnold Schönberg, Moses und Aron 118	
Entfaltung	123
Die blassen Bilder des Oben 123 – Die Tiefe 124 – Wurzel und Grund 126 – Leben 127 – Sich offenbaren 129 – Gott als Krisenmanager 132 – Das Chaos 133 – Jesus 134 – Der alte kluge Mann 138 – Die Hohe Frau 140 – Ausblick 141	
Theorie	143
Der Bildersturm der Neuzeit	143
Nachweise	152